

Vom Wichteldorf zum realen Dorf

Projektbeschreibung

Einführung

Das Erleben und Verstehen der „Funktionsweise“ von Dorfgemeinschaften ist eine wichtige Voraussetzung, um sich selbst in eine Dorfgemeinschaft einzubringen. Die Erfahrung im „Kleinen“ kann auch dabei helfen, das Zusammenleben in größeren Komplexen, wie Regionen oder einem Land zu verstehen.

Das Projekt „Vom Wichteldorf zum realen Dorf“ nähert sich auf spielerische Weise dem Thema. Es ist begründet auf vielen Beobachtungen beim Bau von Wichteldörfern mit Kindern verschiedenen Alters, die zeigen, wie elementare Inhalte des Zusammenlebens im freien Spiel von Kindern abgebildet werden.

Vom spielerischen, nicht gelenkten Gestalten eines Wichteldorfes geht das Projekt über in eine Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen von Menschen und den dazu nötigen Einrichtungen in einem Dorf. Daran schließt die Beschäftigung mit den im realen Dorf vorhandenen Einrichtungen und ihrer Funktion im Dorfleben, das Kennenlernen des eigenen Dorfes an. Methodische Mittel sind dabei z.B. Recherchearbeiten, Besuche in Einrichtungen und Interviews mit Protagonisten von ausgewählten Einrichtungen. Eine Dokumentation trägt die Ergebnisse zusammen.

Zielsetzung (Lerninhalte)

- Zusammenhänge zwischen menschlichen Bedürfnissen und Dorfstrukturen kennen lernen
- Sinn und Zweck von Einrichtungen für die Dorfbewohner verstehen lernen
- Das eigene Dorf mit seinen öffentlichen Einrichtungen, Institutionen und Protagonisten kennen lernen
- Eine persönliche Beziehung zum Heimatdorf aufbauen
- Verschiedene Techniken des (selbstbestimmten) Wissenserwerbs kennenlernen und üben
- Spaß am Lernen vermitteln

Zielgruppe

Schwerpunkt: Jahrgangsstufen 3 bis 5.

Mit Modifikationen auch jüngere und vor allem ältere Jahrgangsstufen

Inhalt und Ablauf

1. Bau eines Wichteldorfes

Im freien Spiel, am besten im Wald

2. Analyse des Wichteldorfes

Von der Lehrkraft moderierte Auseinandersetzung mit Bedürfnissen von Wichteln (Menschen) und den zur Befriedigung der Bedürfnisse notwendigen Gebäuden (Einrichtungen) im Wichteldorf.

3. Transfer vom Wichteldorf zum realen Dorf

Das eigene Dorf kennen lernen.

Mit Interviews, Recherchen, Unterrichtsgängen erarbeiten, welche Gebäude und Einrichtungen es für die Dorfbewohner gibt und welche Institutionen und Menschen hinter ausgewählten Objekten stehen.

2

Methoden und Arbeitsformen

Vielfältige Methoden sollen Schüler/innen dazu anregen, sich möglichst selbsttätig in Einzel- und Teamarbeit mit dem Thema zu beschäftigen.

Ein methodischer Schwerpunkt ist die von der Lehrkraft moderierte Auseinandersetzung mit dem Thema im Klassenverband (vgl. Internet Stichworte „Moderationsmethoden“, „Pinnwandmoderation“, „Metaplan“; Links, z.B.:

www.methodenpool.uni-koeln.de/download/moderation-metaplan.pdf

www.lehrerfreund.de/schule/1s/moderationsmethode/2295)

Methoden:

- Freies Spiel, kreatives Gestalten
- Moderierte (Pinnwand) Diskussion; schriftliches Diskutieren
- Recherche, Interview
- Div. Dokumentationstechniken (z.B. Fotografie, Audio-/Videoaufnahmen)
- Exkursion/Unterrichtsgang

Fächerbezug

Das Thema berührt hauptsächlich den Bereich Sozialkunde.

Bei fachübergreifender Herangehensweise können viele Fachrichtungen einbezogen werden, zum Beispiel:

- Kunst (z.B. Bau Wichteldorf)
- Erdkunde (z.B. Stadtgeographie, Raumordnung, Raumplanung)
- Informationstechnologie (Recherche, Dokumentation, Gestaltung)
- Deutsch (z.B. Diskussion, Erlebnisberichte, Interview, Reportage)
- Geschichte/Politik (z.B. Interessensverbände, Parteien, Gemeinderat)
- Heimat und Sachkunde

Informationen

„Planspiel Dorf“ entwickelt an der UNI Bonn
www.ich-bin-meine-zukunft.de
www.podcast.de/episode/2042731/Schule%2B-%2BPlanspiel%2BDorf/

Stadt nachgespielt:
www.mini-muenchen.info

3

Arbeitsanleitungen, Materialien

„Planspiel Dorf“ entwickelt an der UNI Bonn
www.ich-bin-meine-zukunft.de (nach Registrierung: Handreichung zum Download)
www.podcast.de/episode/2042731/Schule%2B-%2BPlanspiel%2BDorf/

PDF „Vom Wichteldorf zum realen Dorf Arbeitsplan Lehrer“
PDF „Menschen Interview und mehr Projektideen“

Kooperationspartner

Auf Anfrage:

Unterrichtsgänge/-besuche, Interviewpartner
Örtliche Institutionen und deren Repräsentanten

Projektbetreuung
Mobile Umweltschule
www.umweltbildung-ammersee.de